



FIRMENKUNDEN- BETREUER:INNEN TREFF

NACHHALTIGKEIT

21.11.24 / LARA LOIBNER

AGENDA

1. KLIMAKRISE BESSER VERSTEHEN

FAKE NEWS VS. FACTS

2. ROLLE & HERAUSFORDERUNGEN

VON BANKEN

3. WAS IST ZU TUN?

FAKE NEWS VS. FACTS

ATOMSTROM

„Atomstrom ist gut fürs Klima!“

Faktencheck: Jeder Euro für ein neues Atomkraftwerk fehlt bei der nachhaltigen Umsetzung einer effizienten Klimapolitik. Das verschärft den Klimanotstand weiter. Investitionen müssen in den Ausbau der Erneuerbaren Energien fließen. Dort vermeiden sie schnell viele Treibhausgas Emissionen.

„Atomstrom ist kostengünstig“

Faktencheck: Atomkraftwerke kosten viel Zeit und noch mehr Geld! Atomkraft ist langsam und teuer. Planung, Genehmigung und Bau dauern viele Jahre und die Kosten für neue Atomkraftwerke steigen. Energieeffizienz und Erneuerbare sind hingegen in wenigen Monaten umsetzbar und werden immer billiger.

„Atomstrom ist sauber“

Faktencheck: 1954 ging weltweit das erste kommerzielle Atomkraftwerk in der Sowjetunion ans Stromnetz. Über 60.000 Tonnen hochradioaktiver Kernbrennstoffe warten allein in Europa auf einen Ort für die Ewigkeit. Und bis heute gibt es auf der Welt noch kein funktionsfähiges Endlager.

„Atomstrom ist unverzichtbar“

Faktencheck: Atomkraft deckt nicht einmal 2% des weltweiten Energieverbrauchs! Erneuerbare Energien haben im Jahr 2019 mehr Strom erzeugt als Atomkraftwerke. Letztere machen weniger als 2 % der globalen Endenergie aus.

„ATOMSTROM IST KOSTENGÜNSTIG“

Faktencheck: Atomkraftwerke kosten viel Zeit und noch mehr Geld! Atomkraft ist langsam und teuer. Planung, Genehmigung und Bau dauern viele Jahre und die Kosten für neue Atomkraftwerke steigen.

Energieeffizienz und Erneuerbare sind hingegen in wenigen Monaten umsetzbar und werden immer billiger.



KOSTENVERGLEICH

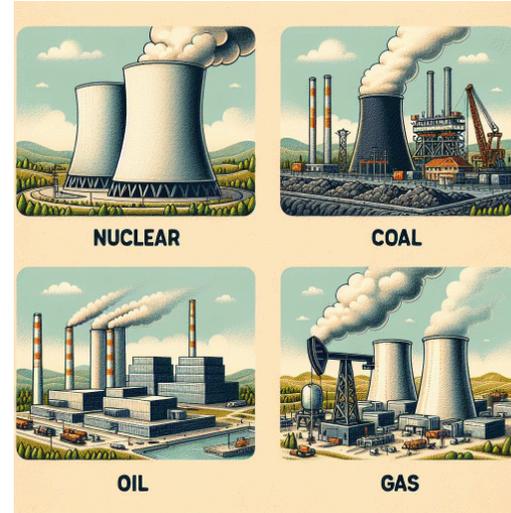
Strom aus **Erneuerbare** Energieträgern:

- Windenergie: **6,1-8,4** c/kWh
- Solarenergie: **7 – 11,7** c/kWh



Strom aus **nicht-erneuerbaren** Quellen:

- Atomstrom: **18,5 – 49,7** c/kWh
- Kohle: **17,6** c/kWh
- Gas: **13,9** c/kWh



„ATOMSTROM IST SAUBER“

Faktencheck: 1954 ging weltweit das erste kommerzielle Atomkraftwerk in der Sowjetunion ans Stromnetz.

Über 60.000 Tonnen hochradioaktiver Kernbrennstoffe warten allein in Europa auf einen Ort für die Ewigkeit.

Und bis heute gibt es auf der Welt noch kein funktionsfähiges Endlager!



„ATOMSTROM IST UNVERZICHTBAR“

Faktencheck: Atomkraft deckt nicht einmal **2%** des weltweiten Energieverbrauchs!

Erneuerbare Energien haben im Jahr 2019 mehr Strom erzeugt als Atomkraftwerke.



„KLIMAWANDEL GAB ES SCHON IMMER“

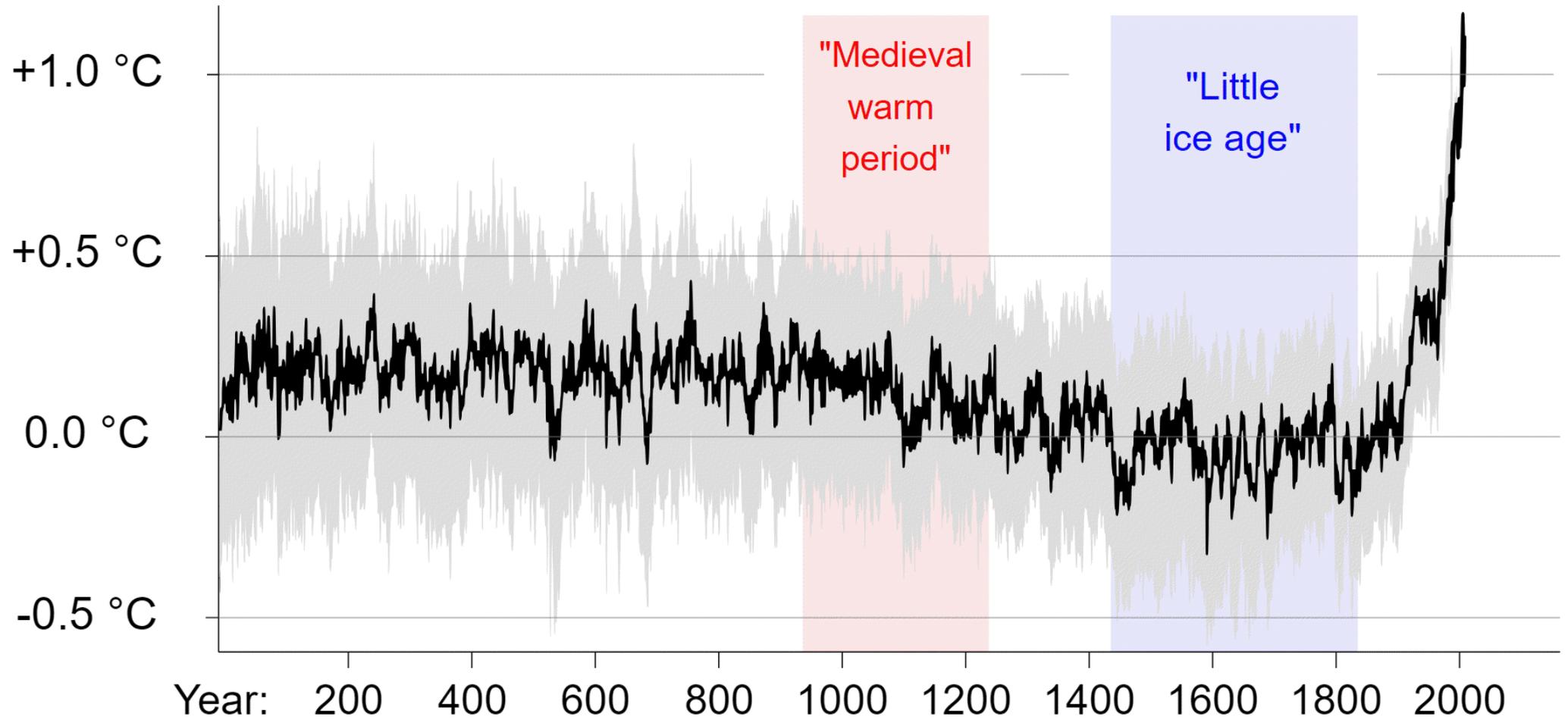
Faktencheck: Korrekt!

ABER... nicht in diesem Tempo und dieser Intensität.

Die Geschwindigkeit der aktuellen Erwärmung ist beispiellos: Frühere Klimaveränderungen geschahen über Jahrtausende, während die gegenwärtige Erwärmung innerhalb weniger Jahrzehnte stattfindet.

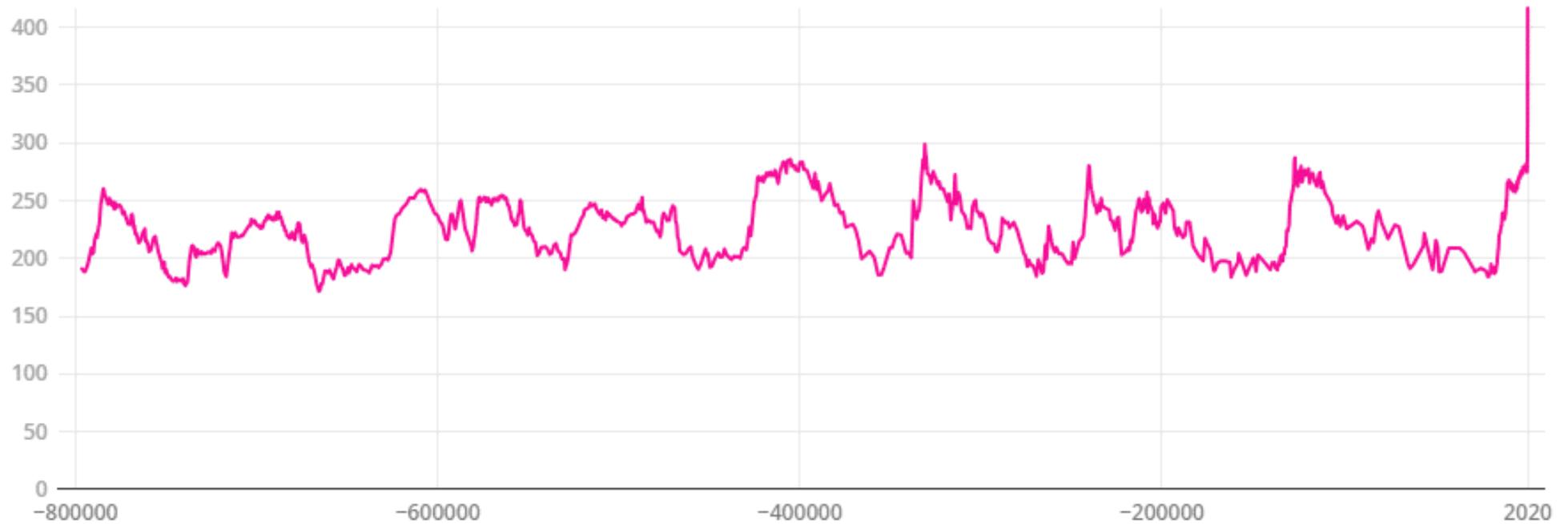


Global Average Temperature Change



Historische CO₂-Konzentration in der Atmosphäre

Durchschnittliche Konzentration von Kohlendioxid in Teilen pro Millionstel (ppm)

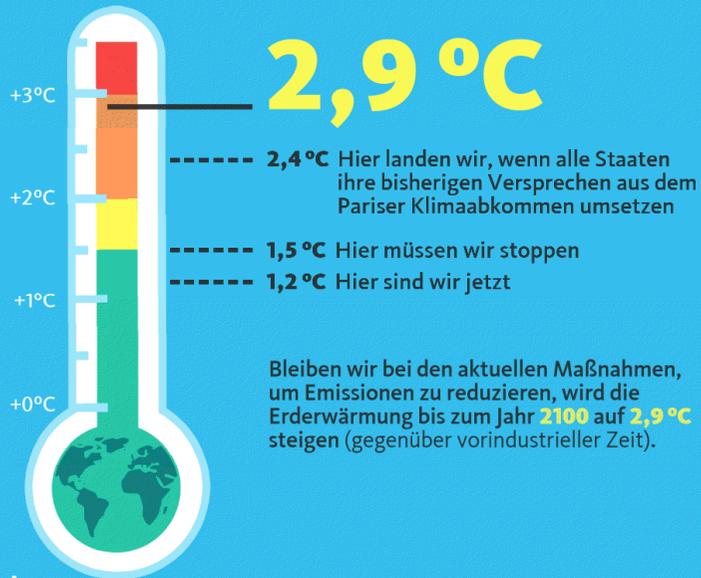


Grafik: www.watson.ch • Quelle: MIRA nach Lüthi ua (2008), Loulergue ua (2008), Schilt ua (2010), EMA (2004), WMO (2019), NOAA (2021)

WIE HEIß DARF ES WERDEN?

KLIMAWANDEL

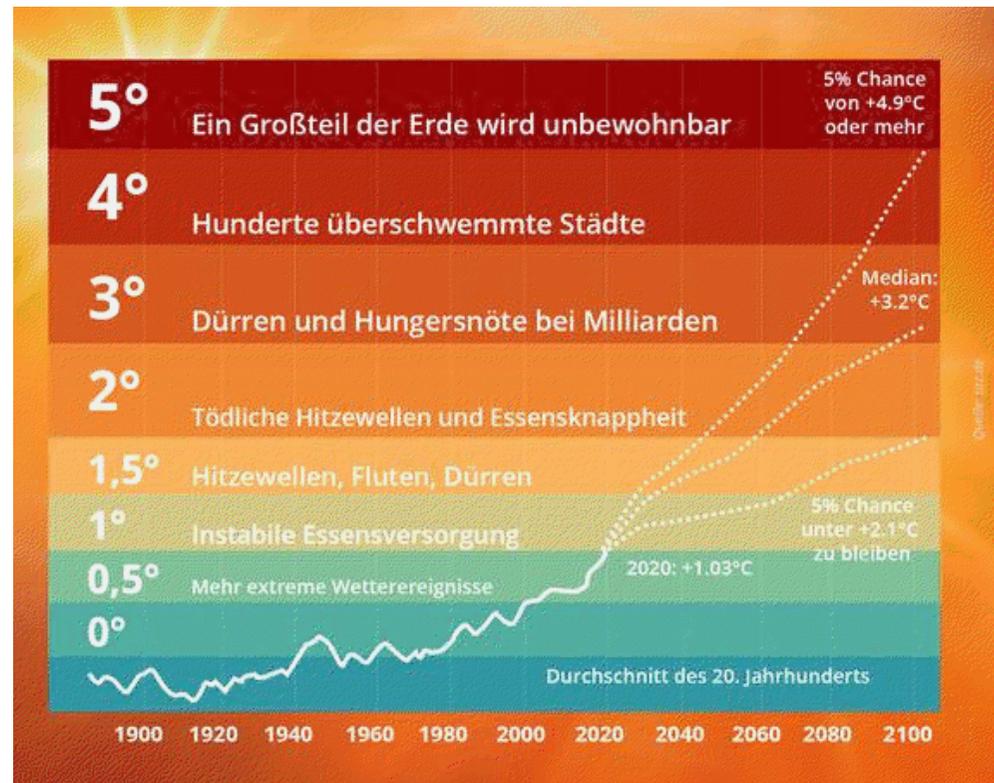
So stark erwärmt sich die Erde, wenn wir weitermachen wie bisher



Quarks

Quelle: Climate Action Tracker (2021)

WDR®



„SOLANGE CHINA NICHTS MACHT...“

Faktencheck: China hat eine ehrgeizige Klimastrategie und sieht sich mittlerweile in der Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz:

1. Klimaneutralität bis 2060
2. Emissionshöhepunkt vor 2030
3. Reduktion der Kohlenutzung
4. Erneuerbare Energien
 - China ist weltweit führend im Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere Solar- und Windenergie.



„DIE EU REGULIERT SICH ZU TODE“

Faktencheck:

- **Langfristige Vorteile:** Strenge Klimaschutzregulierungen → vermeiden langfristige Umwelt- und Gesundheitskosten.
- **Wirtschaftliche Chancen:** EU fördert Innovationen und schafft neue Arbeitsplätze in erneuerbare Energien, Energieeffizienz und grüne Technologien.
- **Globale Führungsrolle:** EU nimmt führende Rolle im globalen Klimaschutz ein und setzt Standards, die andere Länder inspirieren und motivieren können.
- **Rechtliche Verpflichtungen:** EU hat sich im Rahmen des Pariser Abkommens rechtlich verpflichtet, ihre THG-Emissionen zu reduzieren.
- **Soziale Gerechtigkeit:** Green Deal will sozial gerechten Übergang gewährleisten → niemand wird zurückgelassen.

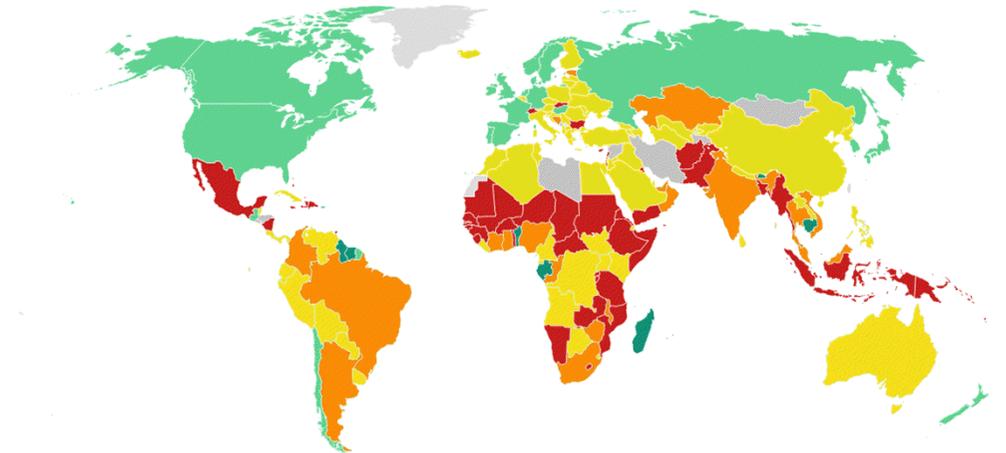


WIR SIND NICHT DIE EINZIGEN

Klimaziele – welches Land ist wie weit?

Viele Länder haben sich zum Ziel gesetzt, **Netto-Null-Emissionen** zu erreichen. Einzelne haben das Ziel nach eigenen Angaben bereits erreicht, andere stehen bei der Umsetzung noch am Anfang.

■ Ziel erreicht ■ Im Gesetz ■ In Grundsatzpapieren ■ Beabsichtigt ■ In Diskussion ■ keine Angaben



Netto-Null-Emissionen werden erreicht, wenn nicht mehr Treibhausgase ausgestoßen werden, als der Atmosphäre gleichzeitig entzogen werden. **Die Fortschritte der einzelnen Länder** sind nur eingeschränkt miteinander vergleichbar, da einige bspw. die internationale Luft- und Schifffahrt in ihre Netto-Null-Verpflichtung einbeziehen, während andere dies nicht tun. Details zu einzelnen Ländern erfahren Sie hier. **Russlands Bestrebungen** sind zwar gesetzlich verankert, nach Ansicht von Experten aber – auch mit Hinsicht auf den Krieg in der Ukraine – nur schwer einhaltbar.

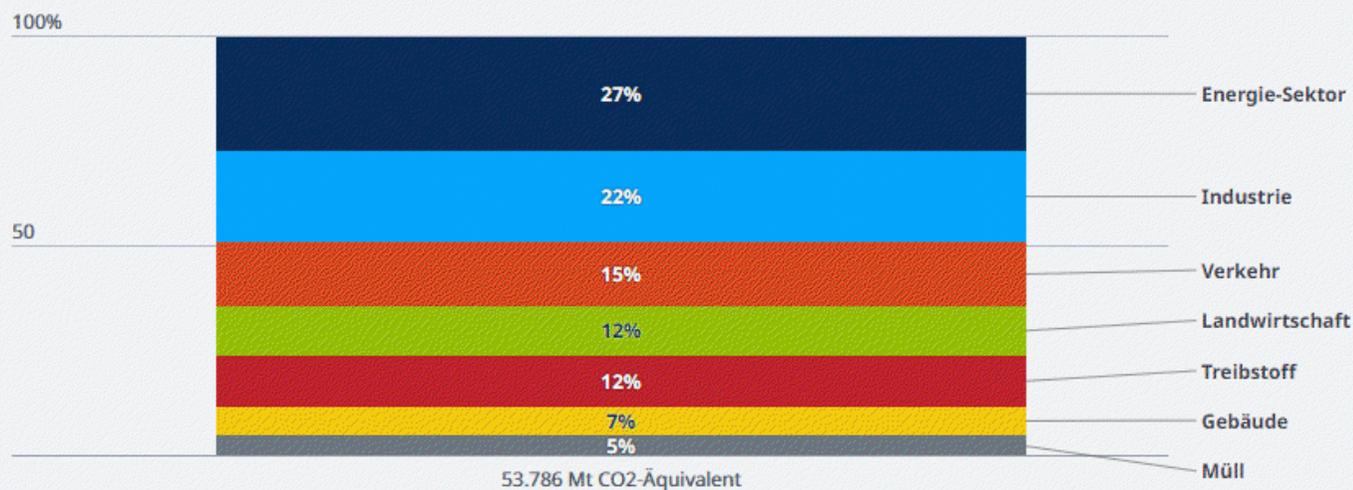
Grafik: Axel Hechelmann • Quelle: Net Zero Tracker (2022)

CO₂-EMISSIONEN IN ÖSTERREICH

2023



Treibhausgas-Emissionen nach Sektor



Quelle: Emissions Database for Global Atmospheric Research (EDGAR) Community GHG Database, 2023

CO₂-EMISSIONEN IN ÖSTERREICH

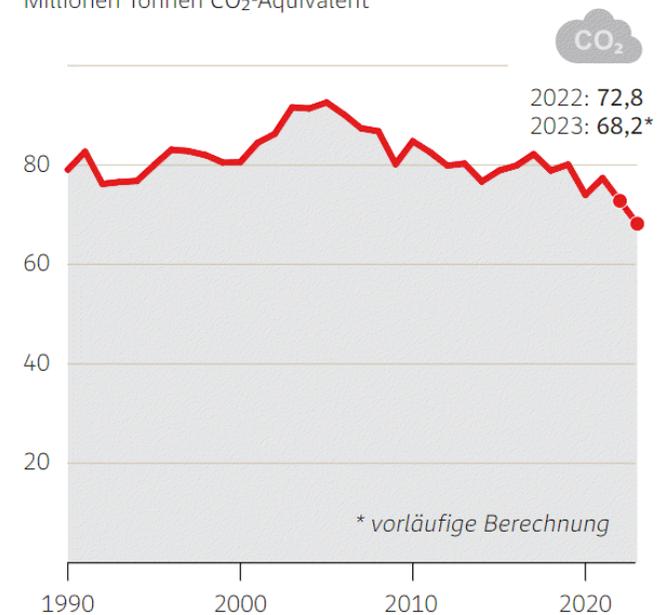


„MUTIGE KLIMAPOLITIK WIRKT“

- 2023: **6,4%** weniger THG-Emissionen im Vgl. zum Vorjahr
 - "der niedrigste Wert seit dem Jahr 1990"
- Rückgang geht Großteils auf strukturelle Änderung im **Energiebereich** zurück
 - Eine Rolle spielen aber auch die schwache Wirtschaftslage, Preiseffekte aus den Vorjahren und milde Winter.
- **Gebäudesektor**: rund 20% weniger Emissionen als im Vorjahr
 - Zwischen 1990-2023: Rückgang der Emissionen um über 50%
- Zudem ist Verlagerung hin zum **öffentlichen Verkehr** beobachtbar
 - Anstieg E-Mobilität
 - Erhöhte Effizienz bei Neuzulassungen

Österreichs Ausstoß an Treibhausgasen

Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent



Grafik: © APA, Quelle: Umweltbundesamt/BMK

DERSTANDARD

„NACHHALTIGE PRODUKTE SIND TEUER!“

Faktencheck:

Kommt darauf an!



NACHHALTIGE PRODUKTE

WARUM SIND SIE TEUER?

- **Produktionskosten:** Nachhaltige Produkte erfordern oft umweltfreundlichere und arbeitsintensivere Produktionsmethoden;
 - bspw. Bio-Bauern verzichten auf chemische Düngemittel und Pestizide → erfordert mehr Handarbeit und alternative Methoden
- **Höhere Qualitätsstandards:** Nachhaltige Produkte müssen oft strengere Qualitäts- und Umweltstandards erfüllen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

ABER... betrachtet man den gesamten **Lebenszyklus**:

- nicht teurer, sondern ggf. sogar kostengünstiger
- zB.: energieeffiziente Geräte haben ggf. höhere Anschaffungskosten, aber durch niedrigere Betriebskosten langfristig billiger

Lebenszykluskosten: Konventioneller vs. energieeffizienter Kühlschrank

	Kühlschrank konventionell A+	Kühlschrank energieeffizient A+++
Anschaffungspreis	447 €	581 €
Stromverbrauch	126 kWh/a	65 kWh/a
Stromkosten pro Jahr	41 €	21 €
Stromkosten nach 10 Jahren	410 €	210 €
Lebenszykluskosten*	857 €	791€

Anschaffungspreis + Betriebskosten = Lebenszykluskosten

* Bei einer Nutzungsdauer von 10 Jahren

Quelle: Öko-Institut e. V.



„DER MARKT KANN SICH SELBST REGULIEREN!“

Faktencheck: leider nein!

Aufgrund fehlender Informationen, kurzfristiger
Gewinnorientierung und Intransparenz kommt es immer
wieder zu Marktversagen.



MARKTVERZERRUNG

EXTERNE EFFEKTE

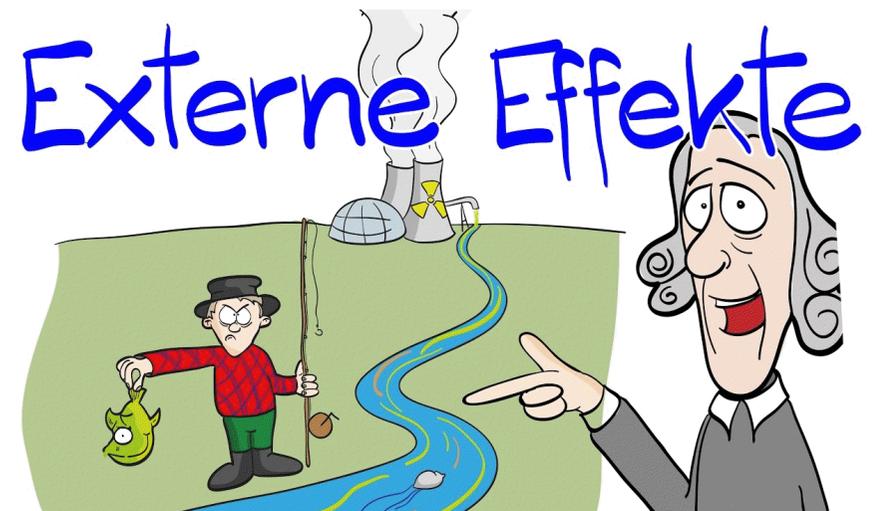
→ Wahre Kosten und Nutzen werden im Marktpreis nicht berücksichtigt.

▪ Negative externe Effekte

- Unternehmen gibt Schadstoffe in die Umwelt ab
 - Kosten für die Gesellschaft entstehen (z.B. Gesundheitskosten, Umweltschäden, Klimawandel)
 - Sind nicht im Preis der produzierten Güter enthalten
- Überproduktion / Überkonsum dieses Gutes

▪ Positive externe Effekte

- Person wird geimpft → Schützt sich selbst
 - Verhindert Ausbreitung der Krankheit in der Bevölkerung
- entlastet Gesundheitssystem



MARKTVERZERRUNG

ÖKOSYSTEMDIENSTLEISTUNGEN

... bedeutet, den wirtschaftlichen Wert der Leistungen der Natur zu erfassen.
Diese Bepreisung hilft, die Bedeutung der Natur in wirtschaftlichen Entscheidungen zu berücksichtigen und fördert den Schutz und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen.

Beispiele

- **Wasserversorgung:** Wälder und Feuchtgebiete filtern und speichern Wasser.
 - Wert = Kosten für alternative Wasseraufbereitungsmethoden
- **Bestäubung:** Bienen tragen zur landwirtschaftlichen Produktion bei.
 - Wert = Erträge, die ohne Bestäuber verloren gehen würden
- **Kohlenstoffbindung:** Wälder und Ozeane binden CO₂ und helfen, den Klimawandel zu mildern.
 - Wert = Kosten für CO₂-Reduktionstechnologien
- **Erholung und Tourismus:** Naturschutzgebiete/Parks bieten Erholungsmöglichkeiten und ziehen Touristen an.
 - Wert = Einnahmen aus Tourismus und Freizeitaktivitäten

MARKTVERZERRUNG

SUBVENTIONEN FOSSILEN ENERGIETRÄGERN

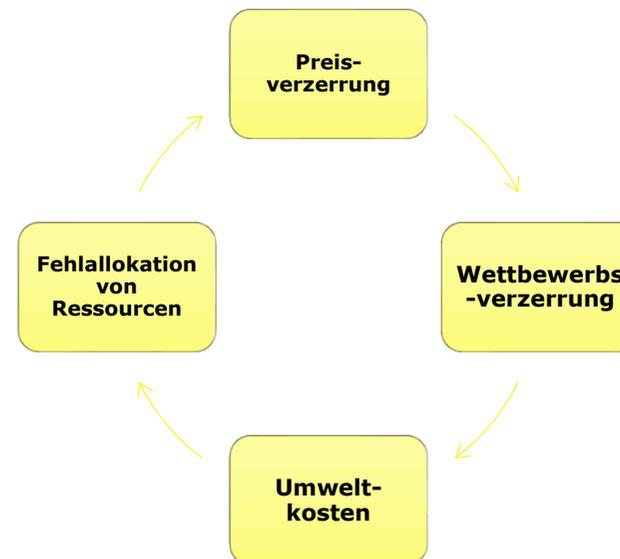
Global gesehen sind die Subventionen für fossile Brennstoffe enorm:

- 2022: direkten und indirekten Subventionen etwa **7 Billionen US-Dollar**
- In **Österreich** betragen die Subventionen für fossile Energieträger jährlich zwischen **4,1-5,7 Milliarden €**

Subventionen führen zu

Diese Verzerrungen führen dazu, dass fossile Brennstoffe länger genutzt werden, als ohne Subventionen.

→ Verzögert Klimaschutz & Energiewende



„KLIMASCHUTZ MACHT UNSERE WIRTSCHAFT KAPUTT UND IST ZU TEUER“

Faktencheck:

- Kosten der Klimaschäden > Kosten des Klimaschutzes
- Internationaler Wettbewerb + wirtschaftl. Chancen
- Gesundheitliche Vorteile
- Innovation: Entwicklung neuer Technologien



KOSTEN DER KLIMASCHÄDEN

6X SO HOCH WIE KOSTEN ZUR BEKÄMPFUNG

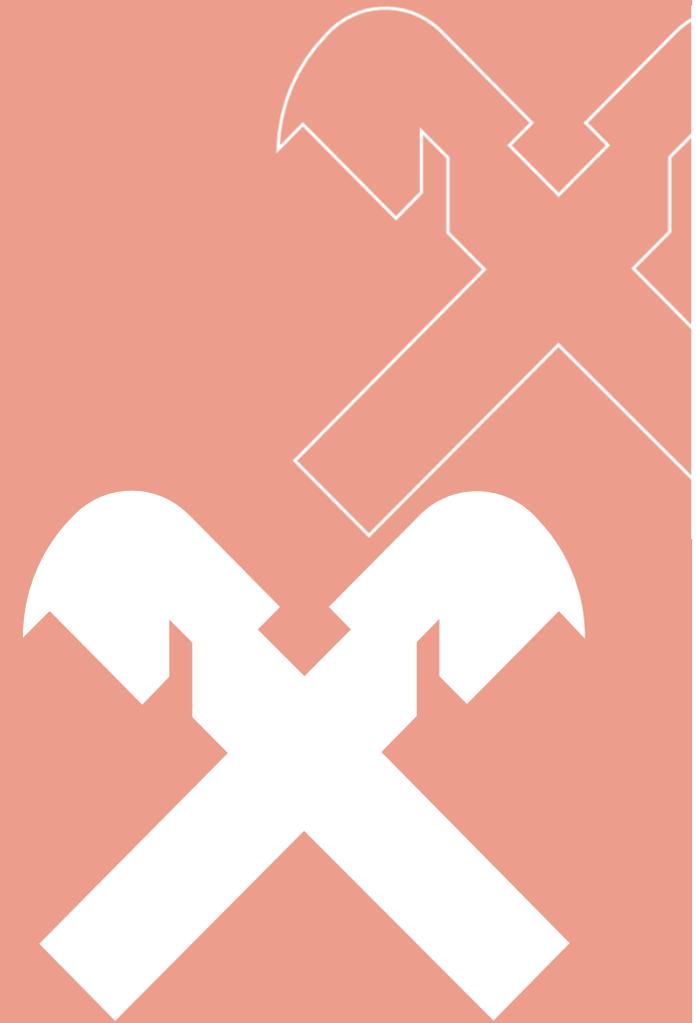
Kosten des Klimawandels bis 2100

- etwa **ein Drittel** des weltweiten BIP
- wirtschaftliche Leistung könnte weltweit erheblich sinken

Kosten in Österreich

- Bis 2030: jährlichen **Investitionen** für **Klimawandelanpassung** ~ **1,5 Milliarden €**
- Klimawandel verursacht derzeit **Kosten** von etwa **5,4 - 7 Milliarden €/a** für öffentliche Hand
 - Schäden durch Extremwetterereignisse & Anpassungsmaßnahmen
- Gesamtkosten durch **klimabedingte Schäden** könnten bis 2050 auf **9 Milliarden €/a** ansteigen

DIE ROLLE & HERAUSFORDERUNGEN VON BANKEN



FINANZIERUNG ALS SCHLÜSSEL

KLIMAWANDEL

Klimaschutz kostet Geld!

...vor allem für ärmere Staaten zentrales Thema: werden Klimaziele nicht erreichen, weil sie es sich nicht leisten können

- Bsp. Energie
 - Arme Länder haben steigende Energienachfrage
 - Lösung: Direkter Ausbau der erneuerbaren Energieträger, statt Fokus auf Kohle/Öl

... denn, ob Länder wie Indien künftig auf Kohle oder Sonnenstrom setzen, spielt fürs Weltklima entscheidende Rolle.

Plan der EU = **Green Deal → Sustainable Finance Action Plan**

Ziel: Kapitalströme in nachhaltige Investitionen lenken, um die Klima- und Umweltziele zu erreichen.

Außerdem: finanzielle Risiken, die sich aus dem Klimawandel ergeben, bewältigen und Transparenz und Langfristigkeit der Wirtschaftstätigkeit zu fördern.

ROLLE DES FINANZSEKTOR

LENKUNGSFUNKTION

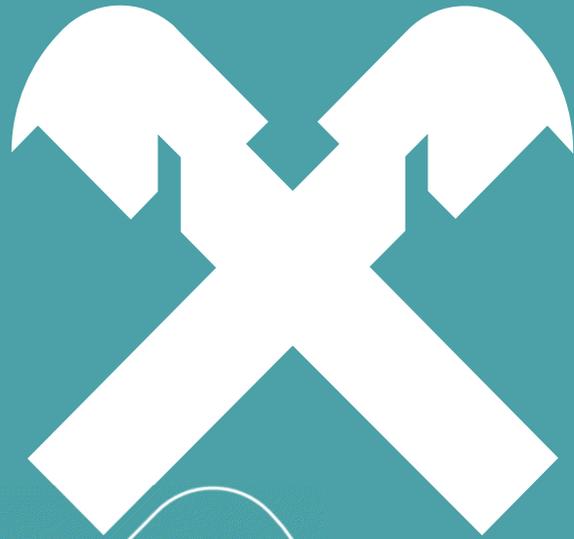
1. **Kapital in nachhaltige Projekte lenken**: Finanzierung nachhaltiger Projekte → Klimawirkung!
2. „richtiges“ **Risiko** analysieren und steuern: langfristige Stabilität gewährleisten
3. **Transparenz** fördern: Offenlegung aller relevanten Daten und Kennzahlen
4. **Kunden** auf dem Weg **unterstützen!**

Herausforderungen

- Datenqualität/-verfügbarkeit
- Greenwashing
- Regulatorische Komplexität

→ Für kleine regionale Banken

- Ressourcenmangel, fehlende technische Expertise & träge Systeme
- **Kundenerwartungen**: Regionale Banken müssen die Nachhaltigkeitspräferenzen ihrer Kunden berücksichtigen & gleichzeitig wirtschaftlich tragfähige Lösungen anbieten!

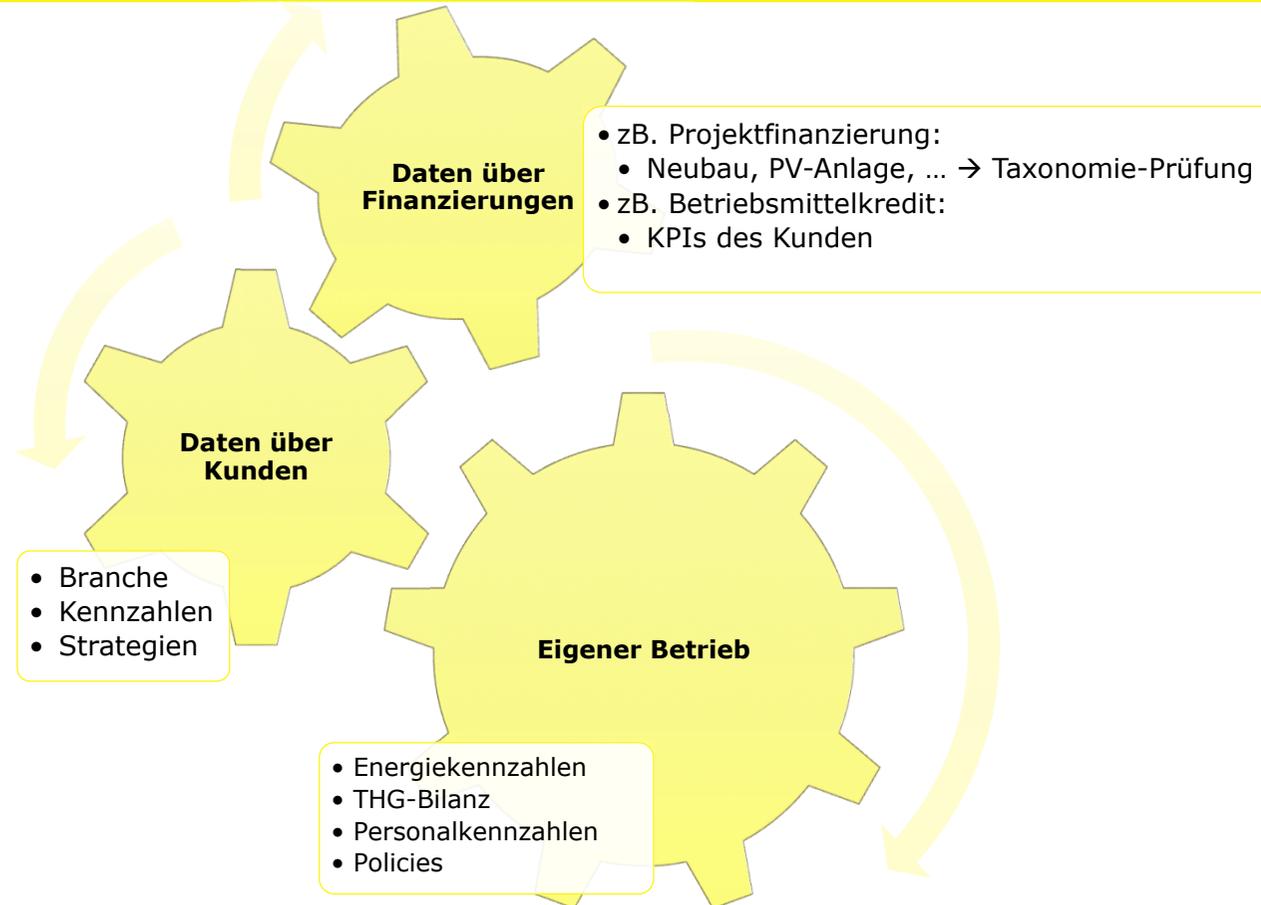


WAS IST ZU TUN

OPERATIV
MARKT



DATEN



ESG IN DER KREDITVERGABE



ANTRAGSTOOL – SCHRITT 1

Kunden	
Kundenname:	<input type="text"/>
Kundennummer:	<input type="text" value="0"/>
Firmenbuch Nr.:	<input type="text" value="Firmenbuchnummer"/>
Önace:	<input type="text" value="0"/>
Taxonomiefähigkeit:	<input type="checkbox"/>
Referent:	<input type="text" value="0"/>

Beratung	
Berater:in:	Lara Loibner
BLZ:	37000

Kreditantrag	
Antragsvolumen:*	<input type="text" value="0.00"/> €
davon geschätzt nachhaltig:	<input type="text" value="Prozentsatz von 0 bis 100"/> %

ESG IN DER KREDITVERGABE



ANTRAGSTOOL – SCHRITT 1

Kunden

Kundenname:

Kundennummer:

Firmenbuch Nr.:

Önace:

Taxonomiefähigkeit:

Referent:

Beratung

Berater:in: Lara Loibner

BLZ: 37000

Vom/von der Berater:in auszufüllen

Kreditantrag

Antragsvolumen:* €

davon geschätzt nachhaltig: %

ESG IN DER KREDITVERGABE



ANTRAGSTOOL – SCHRITT 2

Rating
Positiver Score

Branchenscore: 36.09

Ausschlusskriterien:*   Keine

Hauptkategorie:*  Baugewerbe und Immobilien

Positivfaktoren:*  7.1. Neubau
Klimawandel Klimaschutz Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft

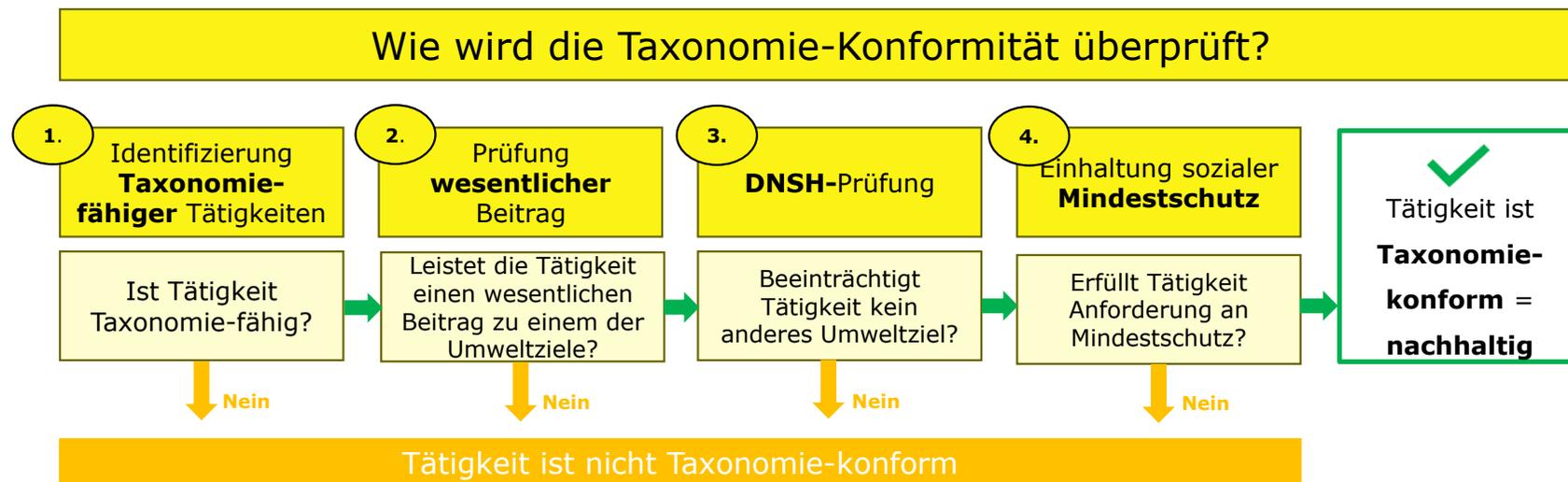
Notiz: + Notiz hinterlegen

Abbrechen Speichern

Wenn Positivfaktor vorhanden →
Taxonomieprüfung notwendig

TAXONOMIE-PRÜFUNG

VORGEHENSWEISE



CLIMCYCLE



Minimum Safeguards

Kommentar

Schreiben Sie hier Ihren Kommentar...

Upload PDF-Dokument

Keine Datei ausgewählt Datei wählen Entfernen *i*

Alle löschen

Gegenpartei Art

i Löschen

Wählen Sie die Art der Gegenpartei, der das Unternehmen ausgesetzt ist.

Unternehmen mit Exposition gegenüber umstrittenen Waffen

Ja Nein *i* Löschen

Hat das Unternehmen Exposition gegenüber umstrittenen Waffen?

Sorgfaltspflichten Menschenrechte

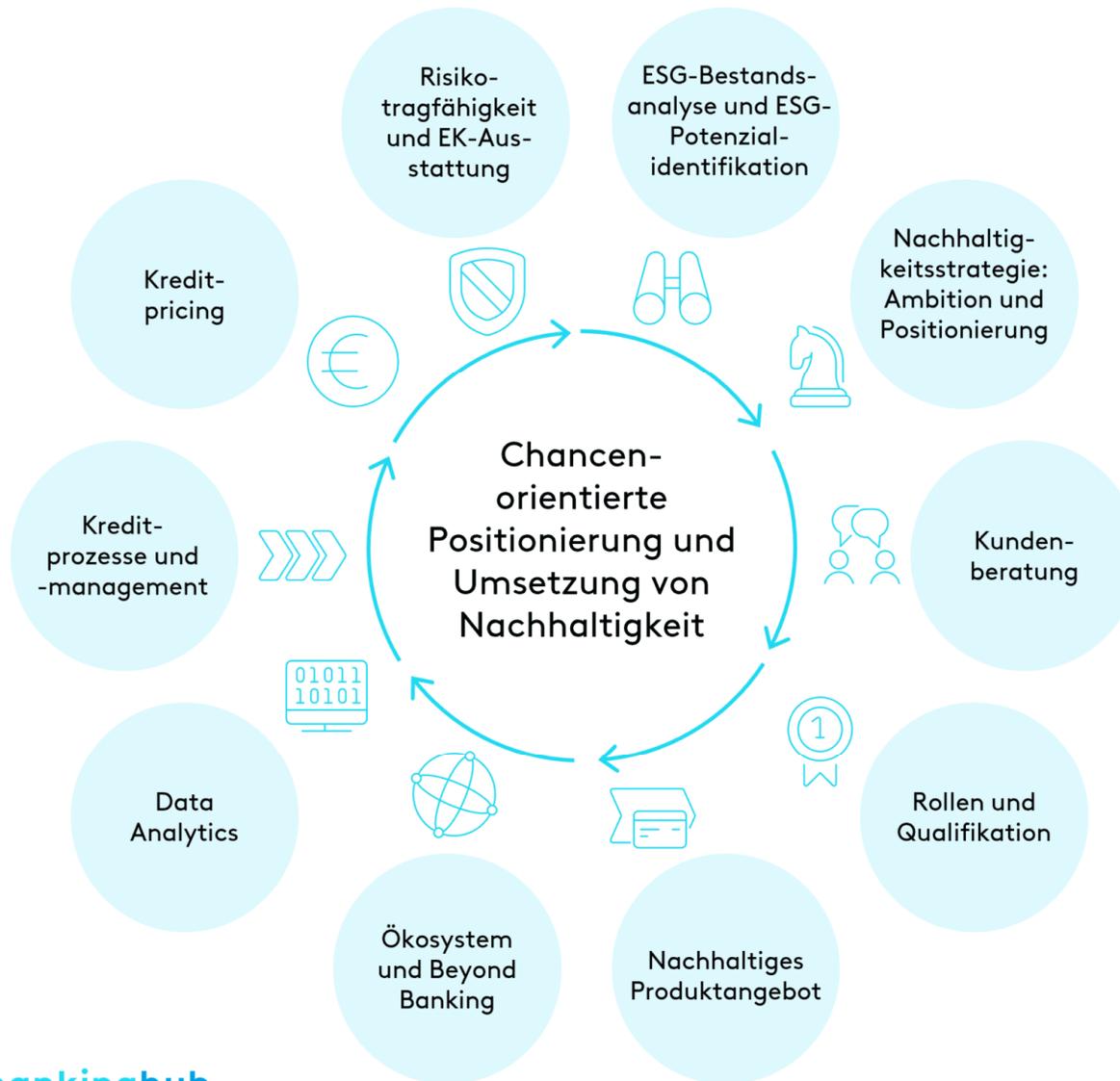
Ja Nein *i* Löschen

Wählen Sie 'Ja', wenn das Unternehmen eine menschenrechtliche Sorgfaltspflicht (Human Rights Due Diligence) eingeführt hat, die im Verhältnis zu seiner Größe, seinem Einfluss sowie seinen Menschenrechtsrisiken steht.

Verstoß Menschenrechte

Ja Nein *i* Löschen

Wählen Sie 'Ja', wenn das Unternehmen gegen die Menschenrechte, Arbeitsrechte oder Verbraucherrechte verstoßen hat.





„ES IST NICHT DEINE
SCHULD, DASS DIE WELT
IST WIE SIE IST. ES WÄR
NUR DEINE SCHULD, WENN
SIE SO BLEIBT.“

DIE ÄRZTE

